

# Gmeind Risch

## „Stress in Rotkreuz“

Was geht ab, wenn schulmüde Girls und Boys sich plötzlich in ungewohntem Ausmass für die französische Sprache interessieren und die Bassboxen der Töchter und Söhne nicht in englischer, sondern in französischer Sprache erzittern? Richtig! STRESS ist im Land! Nach ausverkaufter Tournee im Frühling und einigen exklusiven Festivalgigs im Sommer, packt STRESS nun also seinen Koffer abermals und tourt durch unsere Nation. Nebst den grossen Bühnen der Schweizer Städte wird der Tourneetross am Samstag, 24.11.07, 21.00 Uhr auch in Rotkreuz im Saal Dorfmatte Halt machen. Mit von der Partie wird als Supportingact die Baarer Hip-Hop-Formation „Fratelli-B“, also die Gebrüder Benedikt und Nicolas Bisig sein.

Nun, wer oder was ist STRESS? Der eingefleischtesten Fangemeinde muss der Künstler nicht speziell vorgestellt werden. Allen anderen gelten die nächsten paar Zeilen: Als 12-Jähriger mit seiner Mutter und seiner Schwester von Estland nach Lausanne emigriert, begann Andres Andrekson sich schon bald für die Hip-Hop-Musik zu interessieren. Erste Achtungserfolge feierte STRESS als Rapper mit der Gruppe „Double Pact“. Noch vor seinem schweizweiten Durchbruch als Solokünstler suchte er die künstlerische Zusammenarbeit mit der deutschen und



der französischen Hip-Hop-Szene. Nebst Projekten mit „Freundeskreis“ entstand so sein erster grosser Hit in der Deutschschweiz in Zusammenarbeit mit keinem Geringeren als Xavier Naidoo, seines Zeichens Sänger der deutschen Megaband „Söhne Mannheims“. „Renaissance“ in diesem Jahr veröffentlicht, hat es als erster Schweizer Hip-Hop-Tonträger auf Platz 1 der Schweizer Charts geschafft.

Bei STRESS darf von einem aussergewöhnlichen Phänomen gesprochen werden. Sein Gespür für die marktwirtschaftlichen Mechanismen des Musikbusiness ist brillant und ist mindestens mit demjenigen von DJ Bobo zu vergleichen. STRESS überlässt nichts dem Zufall. Wer die Karriere von STRESS in den letzten Jahren verfolgt hat, stellt schnell eine unglaubliche Stringenz im kulturellen Schaffen des Künstlers fest. Seine Betriebsamkeit beschränkt sich nicht nur auf die Musik. So kann er auch Erfolge als Schauspieler und Modedesigner vorweisen, die eine zusätzliche Medienpräsenz garantieren.

Dennoch schafft der studierte Marketingexperte den Spagat zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozial- und gesellschaftskritischem Engagement locker. Der jüngst veröffentlichte Song „On n'a qu'une terre“ ist ein Indiz dafür: Der Song setzt sich zwar mit unserer Umwelt auseinander, wurde aber für den Schweizer Multikonzern COOP für dessen Imagekampagne geschrieben.

Quasi als Warmup seiner Herbstdaten gab STRESS Ende September in der prallvollen Zürcher Maag-Eventhall vor 2'500 Besucher/innen ein Konzert. Wenn es der Waadtländer Rapper schafft, nur halb so viel Energie wie in Zürich auf die Bühne



des Saals Dorfmatte zu bringen, ist Party pur garantiert! Es ist lange her, dass 1'200 Kids und junge Erwachsene den Weg ins Dorfmatte gefunden haben. Es zeichnet sich ab, dass dies Ende November wieder mal der Fall sein könnte. Deshalb ist allen der Ticketvorverkauf wärmstens empfohlen. Tickets gibt es bei der Einwohnerkontrolle der Gemeindeverwaltung Risch Rotkreuz oder via Internet auf [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch).

Gemeinde Risch



## Schul- und Disziplinarordnung in Überarbeitung

Bereits in der ersten Jahreshälfte wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Schulkommission sowie zwei Delegierten der Schulleitung beauftragt, die Schul- und Disziplinarordnung an die heutigen Verhältnisse anzupassen. Mit dieser Überarbeitung erfüllen wir einerseits die kantonale Vorgabe, welche eine periodische Überprüfung verlangt und andererseits wollen wir uns auch den gesellschaftlichen Veränderungen stellen und zudem eine Orientierungshilfe für Lernende, Lehrpersonen und Eltern schaffen.

Die Arbeitsgruppe hat die Grundlagen für die Revision erarbeitet, indem sie sich Informationen von anderen Gemeinden der deutschsprachigen Schweiz beschaffte, ergänzt durch Fachliteratur und die gesetzlichen Vorgaben. Basierend auf diesen Grundlagen wurde ein Entwurf erarbeitet und bereits anfangs Oktober in erster Lesung durch die Schulkommission genehmigt, womit eine Freigabe auf das kommende Schuljahr möglich sein sollte.

Eines der wichtigen Themen der neuen Schulordnung ist sicherlich der Umgang mit den neuen modernen Kommunikationsmitteln z.B. Mobiltelefone, Filmkameras. Gerade in der Regelung dieses Themenkreises muss sehr genau geprüft werden, dass die Grundrechte zur freien Kommunikation erfüllt sind, trotzdem aber klare Vorgaben und Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit ein allfälliger Missbrauch wirksam bekämpft werden kann.

Auch an den Rischer Schulen wurde bereits gehandelt, allerdings nur so weit wie eine gegenseitige Vereinbarung ohne rechtliche Grundlage möglich war. So werden bereits heute die elektronischen Geräte während der Schulzeit in einzelnen Schulklassen an einem vorgegebenen Platz deponiert. Diese erfolgreich praktizierte Lösung zeigt den Weg, in welche Richtung sich die Rischer Schule bewegen wird.

Eine weitere grosse Herausforderung ist der Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern. In der Vergangenheit wurden einzelne unverbesserliche Querulanten von der Schule ausgeschlossen und/oder in eine kostspielige Sonderbehandlung in einer dafür geeigneten Institution übergeben. Gerade hier müssen wir die Grundlagen schaffen, damit wir die verfügbaren Steuergelder nicht in renitente Schüler investieren, sondern in die Qualität des Unterrichts der sich korrekt verhaltenden Schülerinnen und Schüler. In einigen Gemeinden wird der Ansatz, die Schule vermehrt als System zu betrachten, erfolgreich umgesetzt. Systeme sind, anders als Einzeldinge, äusserst komplex. Individuelles Fehlverhalten hat in der Regel eine Vorgeschichte. Oft bietet die jeweilige Schulklasse eine entsprechende „Bühne“, die dem Fehlverhalten überhaupt erst zur Beachtung verhilft. Wird nur der „Störenfried“ entfernt, in die bestehende Klassendynamik jedoch nicht interveniert, so ist die vermeintlich eingekehrte Ruhe meist nur von kurzer Dauer.

Ruedi Knüsel



Gemeinderat Vorsteher  
Abteilung Bildung

Im Amt seit 1. Januar 2007  
Beruf Elektroingenieur HTL  
Partei FDP

Der Gemeinderat wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

91 Jahre	Cäcilia Ulrich-Wilhelm 18. November
91 Jahre	Alfred Pauli 19. November
91 Jahre	Klemenz Seeholzer 24. November
88 Jahre	Gerold Scherrer 1. November
88 Jahre	Katharina Stenseth-Kocher 8. November
88 Jahre	Martha Wetli-Hess 25. November
86 Jahre	Josef Ming-Eberli 22. November
85 Jahre	Maria Galliker-Krummenacher 19. November
85 Jahre	Josef Zraggen 22. November
83 Jahre	Maria Barteld-Lienert 20. November
82 Jahre	Anton Scherer-Meyer 3. November
81 Jahre	Margrit Gnos-Federer 2. November

Wer aus datenschutzrechtlichen Gründen wünscht, dass keine Publikation bei den Gratulationen erscheint, den bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an die Stabstellen Präsidiales. Stand: 19.10.07

## Budget 2008 wird vorsichtig und vorausschauend erstellt

Jahr für Jahr wiederholt sich der Budgetprozess mit grösseren und kleineren Aufgabenveränderungen. Nicht so für das Budget 2008! Sehr früh erkannte der Gemeinderat und die zuständige Abteilung Finanzen/Controlling die Notwendigkeit, dieses Budget besonders zu gewichten, da die Auswirkungen des NFA (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen) sowie des ZFA (Zuger Finanz- und Aufgabenreform) noch nicht bis ins letzte Detail bekannt waren.

Der Gemeinderat hat aus dieser heiklen Situation heraus eine Arbeitsgruppe gebildet und Klausuren mit der Geschäftsleitung durchgeführt mit dem Ziel, das Potenzial von möglichen Optimierungen herauszuschälen. Im Vordergrund standen die Optimierungen in den Bereichen Sachaufwand, wiederkehrende Ausgaben und Investitionen. Die Erkenntnisse der Arbeitsgruppe fanden nun Einfluss in das Jahresbudget 2008 sowie in die Planungen für die Folgejahre.

Die Bemühungen haben sich gelohnt (obwohl noch einige Positionen erst später umgesetzt und somit kostenwirksam werden können). Ein gutes Zeichen dafür ist der Sachaufwand, bei dem die Vorgabe des Gemeinderates eng angesetzt wurde: Auf der Basis der Rechnung 2006 musste der Sachaufwand auf 7,1 Millionen Franken eingefroren werden, was gegenüber dem Budget 2007 einer Kürzung um über 0,5 Millionen Franken entspricht.

Die Auswirkungen des ZFA sind im Hinblick auf das Budget 2008 unübersehbar. Ein kleiner Auszug daraus:

- Der Finanzausgleich steigt um rund 2 Millionen Franken
- Wegfall der AHV/IV Beiträge an den Kanton von über 1,9 Millionen Franken
- Mehrbelastung als Folge des Gemeindebeitrages an den NFA von 1,7 Millionen Franken
- Neuregelung der kantonalen Lehrersubventionen, d.h. Beitrag pro Schüler anstatt wie bisher gemäss Lehrerbesoldung

Die Stabilisierung der Gemeindefinanzen wird priorisiert und zeigt bereits im Budget 2008 seine Auswirkungen. Schwergewichtig handelt es sich um die Abschreibungen, die zusätzlich mit 3 Millionen Franken vorgenommen werden. Ebenso zielstrebig soll in den nächsten Jahren die Fremdverschuldung abgebaut werden.

Die Zeichen für die Gemeindefinanzen stehen auf grün – es liegt nun daran, die Umsetzung entsprechend zu gewichten um die gesteckten Ziele zu erreichen. Die Vorlage zum Budget 2008 erscheint anfangs November 2007 und die Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 27. November 2007 im Saal Dorfmatth statt.

## Es gibt wieder Birnel!

Jetzt können alle von der Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren. Der gesunde und nahrhafte Birnendicksaft stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. Birnel kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

Dispenser à	250 g	Fr.	3.50
Glas à	1kg	Fr.	8.50
Kessel à	5 kg	Fr.	40.00
Kessel à	12,5 kg	Fr.	95.00

Ein Kilo Birnel enthält die Nährstoffe von ca. 10 Kilogramm sonnengereiften Mostbirnen. Der reine, eingedickte Saft nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und reguliert den Stoffwechsel. Birnel ist herrlich als Brotaufstrich, schmeckt vorzüglich zu „Gschwelli“, Pudding, Griess, Reisbrei usw. und kann als Zuckerersatz zum Süssen von Gebäck, Müesli, Kompott, hausgemachter Konfitüre oder Getränken eingesetzt werden.

Beim Kauf erhalten Sie gratis eine Broschüre mit vielen „gluschtigen“ Birnel-Rezepten. Bestellungen werden bis **spätestens Freitag, 23. November 2007** entgegengenommen:

Gemeindeverwaltung Risch Rotkreuz  
Einwohnerkontrolle  
Telefon 041 798 18 18 oder  
per E-Mail: [yvonne.eberli@risch.zg.ch](mailto:yvonne.eberli@risch.zg.ch)



## Sanierung des A4-Autobahnanschlusses Rotkreuz

Bereits heute stösst der Autobahnanschluss Rotkreuz in den Spitzenstunden an seine Kapazitätsgrenzen. Gefährliche Rückstaus bis auf die Autobahn sind die Folgen. Aufgrund der grossen noch nicht bebauten Industriezonen in den Gemeinden Risch und Hünenberg, ist eine Zunahme des Verkehrsaufkommens absehbar. Ausserdem war die Chamerstrasse im Bereich der Autobahnausfahrt zunehmend ein Unfallschwerpunkt im Kanton Zug.

Diese Erkenntnisse und das, durch die Gemeinde Risch erarbeitete Entwicklungskonzept über die Arbeitszonen Rotkreuz, führten schlussendlich zu positiven Entscheiden des Kantons Zug und des Bundes für eine Sanierung des Autobahnanschlusses.

Mit den Arbeiten wurde am 8. Oktober 2007 unter der Bauherrschaft des Kantons Zug begonnen. In einer ersten Phase werden zwei provisorische Kreisel erstellt und die bestehende Autobahnbrücke saniert. Diese Arbeiten werden bis ca. März 2008 dauern.

Ab Februar 2008 erfolgt dann der eigentliche Strassenbau. Als erstes werden die Arbeiten ausserhalb der Verkehrsflächen vorgenommen und anschliessend der definitive Kreisels des Knotens Nord betoniert. Anschliessend erfolgen die Anpassungen auf der südlichen Seite mit dem Bau der neuen Brücke auf der Chamerstrasse und des definitiven Kreisels beim Knoten Süd unterhalb dieser Brücke. Auch die neuen Zufahrten zu diesem Kreisels werden in dieser Phase gebaut. Als Letztes werden die Arbeiten beim Kreisels Forren vorgenommen. Diese sind während drei bis vier Wochenenden unter Teilspernung geplant.

Die Bauarbeiten sollen Ende 2009 abgeschlossen sein. Der Verkehr bleibt während der gesamten Bauzeit aufrecht erhalten, doch ist mit Behinderungen zu rechnen. Abschnittsweise muss der Verkehr auch umgeleitet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.zug.ch/autobahnanschluss](http://www.zug.ch/autobahnanschluss).

### Im September 2007 bewilligte Baugesuche

**Wolfgang Wachter, Rebenweg 9, 6331 Hünenberg**

Neubau Einfamilienhaus mit Tiefgarage (Teil), Seefeld 1, GS Nr. 2053, Risch

**Rumalo Immo AG, Schönggrund 26, Rotkreuz**

Sanierung Gebäudehülle und Flachdachsanierung beim MFH Ass.-Nr. 497a, Weidstrasse 19 + 21, GS Nr. 1106, Rotkreuz

**Radio Sunshine AG, Erlenstrasse 2, Rotkreuz**

Neubau Antennenanlage beim Gewerbegebäude Erlenring 2, GS Nr. 1929, Rotkreuz

**Armin Reding, Berchtwil 10, Rotkreuz**

Neubau Reithalle, Pferdestall, Führanlage und Betriebsgebäude, GS Nr. 525, Rotkreuz

**Claude Sapin-Haslimann, Weihermatt 12, Rotkreuz**

Erstellung von fünf Parkplätzen beim Wohnhaus Ass.-Nr. 43a, Weihermatt 1, GS Nr. 72, Rotkreuz

**Urs + Doris Hettlinger-Brändli, Neuhofweg 10, Buonas**

Anbau Überdachung Garagenvorplatz beim Wohnhaus Ass.-Nr. 419a, GS Nr. 986, Buonas

**Kaspar Bühler, Untere Weidstrasse 9, Rotkreuz**

Solaranlage beim EFH Ass.-Nr. 538a, GS Nr. 1173, Rotkreuz

**Arthur Schwerzmann, Räbmatt 23, 6317 Oberwil b. Zug**

Überdachung Gartensitzplatz beim Wohnhaus Ass.-Nr. 158b, Berchtwil 13, GS Nr. 1424, Rotkreuz

**Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat 1, Rotkreuz**

Umgebungsgestaltung beim Oberstufenschulhaus Ass.-Nr. 780a, Waldeggstrasse, GS Nrn. 41 + 161, Rotkreuz

**Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat 1, Rotkreuz**

Umbau Gemeindehaus Ass.-Nr. 753a, GS Nr. 664, Rotkreuz

## Schweizer Erzählnacht 2007 unter dem Motto: Was für ein Fest

Wir greifen das Thema der Erzählnacht auf und lassen Bewohner der Gemeinde Risch erzählen.

Wie feiern Tاملen, Japaner, Türken und Spanier?

Vertreterinnen und Vertreter aus diesen Kulturkreisen stellen uns ein Fest aus ihrer Heimat vor.

Wir laden alle Interessierten am **Freitag, 9. November 2007 um 19.00 Uhr** ein, in die Bibliothek Rotkreuz zu kommen.

Das Programm wird so gestaltet, dass in den Pausen genügend Zeit für Gespräche und die Geselligkeit bleibt.

## Polizeihundeprüfung hautnah

Am Mittwoch, 31. Oktober 2007, findet in Rotkreuz die diesjährige Polizeihundeprüfung der Zuger Polizei statt. Voraussetzlich werden 9 Polizeihundeführerinnen und -führer am Start sein.

Die Bevölkerung von Risch Rotkreuz ist herzlich eingeladen, die Disziplinen am Nachmittag (13.45 bis ca. 15.30 Uhr) zu besuchen.

Im Umkreis um das Jugendhaus Rotkreuz, Buonasstrasse 31, werden die beiden spektakulären Disziplinen 'Unterordnung' und 'Schutzdienst' ausgetragen.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie den Polizeihunden bei der Arbeit zu.

